

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

57 (8.3.1863)

Beilage zu Nr. 57 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 8. März 1863.

Belgien.

Brüssel, 3. März. (Köln. Ztg.) Der Kronprinz von Preußen ist gestern Abend in Begleitung des preussischen Gesandten infognito nach London abgereist. Heute Mittag, nach einem Frühstück in Laeken, welchem König Leopold beiwohnte, hat Se. Majestät der Prinzessin Alexandra sein Hochzeitsgeschenk, bestehend in einem prachtvollen Brautkleide, überreicht. Das Kleid selbst ist aus Silbermoiré, mit einem Spitzenüberwurf, dessen Beschreibung Ihre liebenswürdigen Leserinnen mir danken werden: 17 Meter Vellants, von je 70 Centimet. Höhe; eine 3 Met. lange Schärpe; 6 Met. Garnitur für Krage und Aermel, und schließlich ein Taschentuch und Schleier. Die Zeichnungen zu diesen prachtvoll gestickten Spitzen sogenannter „Brüsseler Applikation“ sind von Hrn. de Vigne im Notariatstil angefertigt und durch das Strehler'sche Haus ausgeführt worden. Die englischen Embleme, Rose, Distel und Klee, sind meisterhaft darin verwoben.

Russland und Polen.

Krakau, 3. März. Die heutigen Nachrichten vom polnischen Kriegsschauplatz sind ziemlich spärlich. Dem „Gazet“ liegen wohl Gerüchte vor über stattgehabte Marsche zwischen Bielowitz und der Wiener-Warschauer Eisenbahn; doch hat er über etwaige Kämpfe in dieser Gegend eben so wenig genaue Nachrichten, als über das Treffen bei Zoblkowitz. Ueber die Bewegungen der polnischen Korps unter Langiewicz, Jezioranski und Cieszkowski, welche alle unter dem Oberbefehl des Langiewicz stehen, will der „Gazet“ nichts melden, um nicht den Operationsplan dieses Korps zu verrathen; so viel nur könne er sagen, daß dasselbe die Dorschaften zwischen der Eisenbahn und Bielowitz, u. A. Wolbrom, Zarnowicz, Piastowa, Slala, Dzwon u. s. w., einnimmt; ein Theil befindet sich sogar an der westlichen Seite der Warschau-Wiener Eisenbahn, und ein anderer Theil ist weiter in nördlicher Richtung gezogen.

Was die Kriegsbewegungen der Russen anbelangt, so halten zwei Abtheilungen Bielowitz und Ostuz besetzt, eine Kolonne, angeblich aus der Abtheilung des Dobrowski und Zwizow bestehend, ziehen von Kielce heran. Die verlangten Hülfstruppen von Czestochau bleiben aus, denn sie sind dort durch die Operationen der Aufständischen im Kalischer Gebiete beschliffen. Die Gegend von Proszowice und Skalbinierz war am 1. d. von den Russen frei; am 2. d. zeigte sich ein 50 Mann starker Kosakentrupp bei Baran hart an der Grenze, welche er in eifriger Verfolgung einiger ruhigen Bürger überschritt und auf österreichisches Gebiet übertrat; die Kosaken zogen sich erst, nachdem sie mit den österreichischen Grenztruppen einige Schüsse gewechselt, vom österreichischen Boden zurück.

Amerika.

Neu-York, 19. Febr. In Richmond geht das Gerücht, im Nordwesten zirkulire ein Programm zur Bildung eines nordweststaatlichen Bundes. Die demokratischen Mitglieder des nächsten Kongresses sind zu einer Zusammenkunft in Neu-York am 8. März eingeladen worden. Der Senat der Legislatur von Illinois hat die Resolution, eine Versammlung in Louisville zu veranstalten, verworfen. Die „Richmond Dispatch“ vom 13. d. veröffentlicht eine vielseitig unterzeichnete Resolution, die dem südstaatlichen Kongreß vorgelegt worden ist und allen befreundeten Nationen das Recht der freien Schifffahrt auf dem Mississippi für alle Zeiten zuerkennen will. Auf dem Kriegsschauplatz in Virginien hat sich Nichts verändert.

* Der Pariser „Moniteur“ gibt aus Privatbriefen aus Savannah Näheres über ein gewaltiges Gesetzt an, das kürzlich zwischen einem Fort dieses Hafens und einem kleinen Panzererschiff mit beweglichem Thurm, dem „Montaut“, stattfand. Der „Montaut“ ist ein ganz kleiner, nach dem Modell des „Monitor“ gebauter Dampfer, der in seinem Thurm zwei fünfzöllige Kanonen führt. Er wurde, ohne den geringsten Schaden zu leiden, von 56 Kugeln getroffen, während er selber ohne sichtlichsten Erfolg 80 seiner 450pfündigen Geschosse gegen das wahrscheinlich ebenfalls gepanzerte Fort abfeuerte. Der Kampf blieb also unentschieden oder endigte, genau genommen, zum Vortheil des Angegriffenen, da der Angriff mißlang und somit die Widerstandsfähigkeit der neuesten Küstenbefestigungen gegen die neuesten Kriegsschiffe durch ein Beispiel wenigstens dargethan wäre. Der „Moniteur“ schließt daraus, daß selbst ungeheure Geschosse bei geringer Schnellkraft nur eine beschränkte Wirkung auf Festungswerke ausüben und daß eiserne Küstenschiffe mit sehr stark gepanzertem Thurm beinahe unverwundbar sind. Doch kann man, meint der „Moniteur“, daraus noch nicht auf die großen Panzerfregatten Europa's schließen.

Baden.
Karlsruhe, 6. März. Seit einigen Tagen sehen wir in unserer Kunsthalle von unsem Landmann Hans Bauer aus Konstanz das Modell zu einer Statue aufgestellt, welche, in Eisenfuß ausgeführt, den für Radolfzell bestimmten, ebenfalls in Eisenfuß gefertigten neuen Marktbrunnen schmücken wird. Dasselbe stellt den hl. Ratoibus, den Gründer der Stadt Radolfzell, dar. Die Rechte segnend über die Städte erhoben, welche zunächst die Gott geweihte Zelle tragen soll, hält er im linken Arm neben dem Bischofsstab das Modell der später von ihm errichteten Klosterkirche. Der Heilige, der als Gründer der Stadt verehrt wird, stammte aus der Baar, wurde Bischof zu Verona, legte aber, von Sehnsucht nach den heimathlichen Gauen getrieben, seine kirchliche Würde nieder, und errichtete an dem lieblichen Gestade des Untersees auf einem ihm vom damaligen Abte zu Reichenau verliehenen Grundstück jene Zelle, aus welcher nachmals das Kloster entstand, und um welches sich im Laufe der Zeit die Stadt aufbaute.

Ratoibus starb nach langjährigem segensreichem Wirken im Jahr 874.

Unser Künstler, der uns, wie bekannt, schon verschiedene, von echter Begabung und ernstem Fleiß zeugende Arbeiten lieferte, halte, indem er genöthigt war, sein gegenwärtiges, von allen Seiten freies, auf eine Brunnenfüße von mäßiger Höhe bestimmtes Standbild in bischöflichem Ornat darzustellen, keine ganz leichte Aufgabe, indem hier jede Willkür, jedes freie eigene Streben der bildenden Phantasie durch die rituellen Formen der Gewandung gehemmt und nur eine enge Bewegung in herkömmlicher Weise gestattet war, welche eben bei oberflächlichem, Beschauen ein Bischofsbild wie das andere erscheinen läßt. Eben darum aber müssen wir es doppelt anerkennen, daß er diesen an sich nicht sehr dankbaren Stoff mit einer Liebe, mit einem Verstandniß und einem Fleiß behandelt hat, welche dieses Modell durch die würdige Haltung der Gestalt, durch den Ausdruck des aufs feinste ausgeführten, edel-ernsten, doch milden Antlitzes, die feine Modellirung der Hände, die reiche, in richtigem historischem Verhältniß, nach fleißigen Modellstudien glücklich angeordnete und bis ins Einzelne ausgeführte Gewandbildung zu einem wahren Kunstwerk erheben, das — wenn anders, wir hoffen es, die Ausführung in Metall, der Gieß, den wie wir hören, die vaterländische Amalienhütte liefern wird, von seiner Seite sich den feinen Formen innig anschmiegt — der Stadt Radolfzell zur ewigen Zierde gereichen wird.

Eberbach, 5. März. Eine Einrichtung, die seit ungefähr 20 Jahren dem Redartbal zur Zierde und dessen Bewohnern zur höchsten Bequemlichkeit diente, soll, wie wir hören, ihr Ende erreichen: die schönen Redartbalpflanze, die sonst täglich zwischen Heilbronn und Heidelberg verkehrten, sollen, von nun an, nur noch von Heilbronn bis Redartbal, im Anschlusse an die Oberrheinbahn, gehen. Wenn dies wirklich in Wahrheit gegründet ist, und wir haben leider keinen Grund, daran zu zweifeln, dann verlieren die Bewohner zwischen Redartbal und Redartbal eine Verkehrsbelegenheit, die kaum zu ersetzen sein wird; es müßte denn die zukünftige Oberrheinbahn durch ihre Ausmündung in unser Thal Ersatz gewähren. Bezüglich der Richtung dieser Bahnlinie hat in unserm Nachbarstaate Hessen bereits jedes Städtchen und jedes Thal die geeignete Richtung gefunden, und daß jede dieser vielen Schlangenumwindungen die beste ist und als solche gepriesen wird, versteht sich von selbst; nur schade, daß bei den vielen Projekten, mit denen sich so manche Helben herumtummeln, in der Regel unsere Stadt Eberbach zu kurz käme. Indessen werden wir dabei nicht müthlos und verzagt, denn die Hoffnung, daß unsere hohe Staatsbehörde das Interesse unserer Stadt wahren werde, läßt uns etwas ruhiger dem Gang der Ereignisse zuschauen; daß das Projekt sich realisiere und dem Oberrhein die nöthigen Aufschwung bringen werde, wird nicht bezweifelt, und daß unsere Stadt dabei berücksichtigt werde, dies vermögen wir noch weniger zu bezweifeln. Und so leben wir denn der Hoffnung, daß unserer Stadt recht bald ein neuer Stern freundlich leuchten möge. Daß wir vermöge unseres Handels und Verkehrs würdig sind, in den Schienenverkehr einzutreten, davon sind jene, welchen unsere fernere Geschichte anvertraut sind, zur Genüge überzeugt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.1.539. Köln.

						
Niederlagen des Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Fabrik und Brauerei in Berlin, neue Wilhelmstraße (Filiale in Köln, Herzogstr. 7) befinden sich im Großherzogthum Baden in:						
Carlsruhe	bei Herrn Michael Hirsh,	Freiburg i. B.	bei Herrn J. Ruff Sohn,	Redartbalhofheim	bei Herrn Ludw. Hafe,	
Baden-Baden	Max Reichert,	Furtwangen	Krispin Wehrle,	Offenburg	F. Höllin, jr.,	
Bretten	A. Rinder,	Heidelberg	Chr. Keller & Cie.,	Pforzheim	Georg Ras,	
Breisach	Carl Schmidt,		H. Frieder,	Waldstatt	C. A. Lang,	
Constanz	J. E. Schaffner,	Lahr	H. F. Wagner, jr.,	Schopfheim	B. Pleimer,	
	F. Schildeknecht,	Mannheim	H. Köbler,	Steinen	Ludw. Ringwald.	
Zosnangingen	Jof. Limberger,	Rosbach	Bernh. Dethlen			
Eppingen	Fleischer & Illmann,	Mühlheim	Apoth. C. Ager,			

Es werden auch ferner Niederlagen an Orten, wo eine solche noch nicht existirt, soliden Kaufleuten übertragen durch
Johann Hoff's Filiale in Köln, Herzogstr. 7.

3.1.535. Frankfurt a. M.

200,000 Gulden Haupttreffer der Gewinn-Ziehung am 1. April 1863 des kais. königl. Oesterreich. Eisenbahn-Dampfschiffahrts-Anlehens.

Es enthält dieses Unternehmen die großartigsten und zahlreichsten Gewinne, und bieten, was Solidität betrifft, den Beteiligten die sichersten Garantien. Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 250,000, 71 mal 200,000, 105 mal 150,000, 90 mal 40,000, 105 mal 30,000, 90 mal 20,000, 105 mal 15,000, 370 mal 5,000, 20 mal 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500, 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 733 mal 1,000 bis abwärts fl. 135 niedrigster Treffer, den mindestens jedes Loos erlangen muß.

1 Original-Loos-Antheilschein mit Serie und Gewinn-Nummer zu obiger Ziehung kostet fl. 2.
6 gegen Einlegung des Betrags, Postvorschuß oder Posteingahlung.
Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur fl. 2. bei dem höchsten Treffer von fl. 200,000, welcher am 1. April 1863 unfehlbar gezogen wird, theilhaftig werden zu können.
Gefällige Aufträge beliebe man baldigst zu richten an

J. G. Lufmann jr.,
concessionirte Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt am Main.

P. S. Zur Beobachtung!
Bei erwähnten Original-Loos-Antheilscheinen mit Serie und Gewinnnummer wird der darauf fallende Gewinn sofort ausbezahlt, und hat man nicht nöthig erst ein Loos gewinnen zu müssen, wie dieses so oft der Fall ist.

Grosse, vom Staate garantirte Verloosung.

Ziehung am 18. März d. J.

Das ganze Einlage-Kapital von circa

Einer Million Thaler

wird wieder an die Interessenten mittelst der zur Vertheilung kommenden 19,700 Gewinne zurückbezahlt.

Gewinne: Thlr. 80,000, 40,000, 20,000, 12,000, 5000, 6000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Original-Loose kosten nur fl. 3. 30 kr., halbe fl. 1. 45 kr., gegen Einlegung oder Nachnahme des Betrags. Durch reelle Bedienung, portofreie Auslieferung der Aufträge, pünktliche Auszahlung der Gewinne und prompte Uebersendung der amtlichen Ziehunglisten hoffe ich auch ferner das Vertrauen meiner seitberigen Abnehmer zu erhalten, sowie dadurch dem Interesse der mit mir neu in Verbindung tretenden Geschäftsfreunde dienen zu können.

Zu Aufträgen empfiehlt sich bestens

Isidor Bottenwieser,
Fahrgasse 105 in Frankfurt a. M.

3.1.532.

Ziehung am 1. April 1863

der kais. königl. österr.

Credit-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.

Gewinne des Anlehens fl. 250,000,

fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000,

fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000,

fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000, fl. 2500,

fl. 2000, fl. 1500 etc. etc.

Kleinster Gewinn fl. 140.

Originalloose billigst und werden solche mit fl. 3 Nachlaß nach der Ziehung wieder zurückgenommen.

Mit fl. 3 für 1 Loos

10 4 Loose

ist man für obige Ziehung theilhaftig.

Vestellungen gegen Einlegung des Betrags oder Postvorschuß sind baldigst und nur direkt zu senden an das Bankhaus

B. Schottensfels in

Frankfurt a. M.

Listen werden sofort nach der Ziehung jedem Theilnehmer franco zugesendet.

3.1.605.

3.1.324. Hamburg.
Nur 2 Thlr. Pr. Grt.
 kostet ein ganzes Original-Los der vom Ham-
 burger Staate garantierten großen
Neuesten Geldverloosung,
 deren Ziehung am 18. März d. J. stattfindet.
 Es werden nur vom Staate garantierte Ori-
 ginal-Lose ausgegeben, daher ist dieses Unter-
 nehmen mit dem verbotenen Promessenspiel
 nicht zu verwechseln.
 Diese Geldverloosung besteht aus 19,700 Ge-
 winnen im Betrage von
2,367,900 Mark,
 in welcher nur Gewinne gezogen werden,
 worunter Haupttreffer, als: event.
200,000, 100,000, 50,000,
30,000, 20,000, 15,000,
8 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000,
4 à 5000, 8 à 4000, 18 à 3000,
50 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200,
106 à 1000, 106 à 500 Mark
 u. s. w.
 zur Entscheidung kommen.
 Auswärtige Aufträge, mit Kassefesseln begleitet,
 oder durch Postvorschuß, werden nach den ent-
 fernsten Gegenden prompt und verschwiegen
 ausgeführt und die amtlichen Listen, sowie Ge-
 winnregister sogleich nach der Ziehung versandt.
A. Goldfarb,
 Bankier in Hamburg.

3.1.499. Frankfurt a. M.
Kais. Königl. Oesterreich.
Eisenbahn-Anlehen
 vom Jahre 1858,
 von 42 Mill. Gulden österr. Währ.
 Die Hauptpreise des Anlehens sind:
 21 mal 250,000, 71 mal 200,000,
 103 mal 150,000, 90 mal 40,000,
 105 mal 30,000, 90 mal 20,000,
 105 mal 15,000, 307 mal 5,000, 20 mal
 4,000, 76 mal 3,000, 54 mal 2,500,
 264 mal 2,000, 503 mal 1,500, 733 mal
 1,000 Gulden zc.
 Der geringste Gewinn ist 135 Gulden.
 Nächste Ziehung am 1. April 1863.
 Lose hierzu sind gegen Einfindung von
 fl. 5 per Stück, 11 Stück à fl. 50. von dem
 Unterzeichneten zu beziehen.
 Der Betrag der Lose kann auch per Post-
 vorschuß erhoben werden. Kein anderes An-
 lehen bietet so viele und große Gewinne.
 Der Verloosungsplan und die Ziehungs-
 listen werden gratis zugesandt, sowie auch
 gerne weitere Auskunft erteilt durch
Franz Fabricius,
 Staats-Effekten-Handlung
 in Frankfurt am Main.

3.1.267. Hamburg.
Neueste
große Geldver-
loosung
 von
2 Millionen 400,000 Mark,
 in welcher nur Gewinne gezogen werden,
 garantiert von der freien Stadt Hamburg.
 Unter 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer
 von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000,
 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 2mal 8000,
 2mal 6000, 4mal 5000, 8mal 4000, 18mal 3000,
 50mal 2000, 6mal 1500, 6mal 1200, 106mal
 1000 zc. zc.
Ganze Originallose kosten 2 Thlr.
Halbe
Beginn der Ziehung am 18. März.
 Unter unserer Devise:
„Jetzt blüht das Glück im Weinberge“
 sind, wie bekannt, rasch aufeinanderfolgend die größ-
 ten Haupttreffer bei uns gewonnen worden.
 Auswärtige Aufträge mit Kassefesseln oder gegen
 Postvorschuß führen wir prompt und verschwiegen aus
 und versenden amtliche Ziehungslisten und Gewinn-
 register sogleich nach Entscheidung.
L. S. Weinberg & Co.
 Bank-, Wechsel- und Staatspapiere-Geschäft,
 Incassa-, Wechsel- und Kreditbriefe auf alle
 Handelsplätze, Auszahlungsbureau aller Con-
 pons.
Hamburg.

3.1.749. Mühlheim.
Weinversteigerung.
 Aus der Verlassenschaft des da-
 hier verstorbenen Weinbändlers
 Johann Jakob Dorn werden am
 Montag den 30. März d. J.,
 Morgens 9 Uhr anfangend, in dessen Behausung nach-
 folgende reingehaltene Marktgrünerweine gegen baare
 Zahlung öffentlich versteigert:
 24 Dhm 1849er,
 53 " 1858er,
 24 " 1842er,
 46 " 1834er,
 107 " 1857er,
 46 " 1856er,
 45 " 1846er.
 Mühlheim, den 3. März 1863.
 Der großh. Districtsnotar:
 Frey.

3.1.825. Mühlburg, i. M. Karlsruhe.
Gasthaus-Versteigerung.
 Die Erben der verstorbenen
 Karolina Gimbel in Mühl-
 burg lassen
 Montag den 16. März
 d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 ihr dahier befindliches Gast-
 haus zur Stadt Karlsruhe mit oder ohne Schil-
 gerechtigkeit, nebst Scheuer, Stallungen, Hofraube
 und großem Garten an der Hauptstraße, im Gast-
 haus zum Weinberg freiwillig versteigern; wozu die
 Liebhaber eingeladen werden.
 Dieses Etablissement würde sich seiner großen Räum-
 lichkeiten und günstigen Lage wegen besonders für
 eine Bierbrauerei, sowie zu jedem Geschäftsbetrieb
 eignen.
 Die Bedingungen werden bei der Versteigerung be-
 kannt gemacht.
 Auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Ver-
 mögenszeugniß auszuweisen.
 Mühlburg, den 26. Februar 1863.
 Das Kommissions- und Geschäftsbureau.
P. Küffer.

3.1.718. A. u. B. A. u. B.
Weinversteigerung.
 Am Dienstag den 17.
 März, Vormittags 11 Uhr,
 läßt Herr du Jau, Gutsherr
 von A. u. B. A. u. B., nachbenannte selbstgezeugene
 Weine öffentlich versteigern, mit dem Bemerkten, daß
 die Weinproben vom A. u. B. A. u. B. am 9. März
 abgefaßt werden, und die Versteigerung in A. u. B. ab-
 gehalten wird.
 75 Dhm 1862er weißer A. u. B. A. u. B.,
 7 " 1861er " A. u. B. A. u. B.,
 50 " 1862er " A. u. B. A. u. B.,
 4 " 1862er rother A. u. B. A. u. B.,
 10 " 1861er u. 62er rother A. u. B. A. u. B.
 Erlenbad, den 2. März 1863.
J. A. Ketterer, Badewirth.

3.1.575. Karlsruhe.
Hausversteigerung.
 Das zum Nachlasse der Gattin
 Thoma Ehefrau, Friederike, geb. K. u. H. u. B., und der
 Gattin Ehefrau, Friederike, geb. K. u. H. u. B., geborene
 Siegle, dahier gehörige, unten beschriebene Wohn-
 haus wird am
 Montag den 16. März 1863,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Geschäftszimmer des Notars Süß, Innerer Zirkel
 Nr. 33, nochmals einer Versteigerung ausgesetzt, wobei
 der Zuschlag erfolgt, wenn die Summe von 16,210 fl.
 oder darüber geboten sein wird.
 Beschreibung des Wohnhauses:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweiflügeligem Sei-
 tenbau links, nebst Hofraum und Gärten, Nr. 1 b
 in der Blumenstraße, neben dem Museumsgarten und
 Herrn Stadtpfarrer Zimmermann. Anschlag 16,210 fl.
 Karlsruhe, den 26. Februar 1863.
 Großh. bad. Stadtamts-Revizorat.
 G. Gerhard.
 vdt. Ankener.

3.1.923. Baden.
Freiwillige Fahrnißver-
steigerung.
 Bis Donnerstag den 26. März d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 werden im Gasthaus zum Engel dahier feine Gar-
 nitüre-Mehles, in 17 Stück bestehend, gegen
 sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und
 können daselbst zu jeder Zeit eingesehen werden.
 Ein Verkauf aus freier Hand wird vor der Tag-
 fahrt auch angenommen, und bei etwaigem Abschluß
 die Eignung der Versteigerung in diesem Blatt wieder
 bekannt gemacht werden.
 Baden, den 6. März 1863.
 Die Auktions-Anstalt.
 G. A. S. P. H.

3.1.762. Nr. 696. Bretten.
Versteigerung von Militär-
pferden.
 Donnerstag den 12. d. Mts., Nachmittags
 3 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Verrech-
 tung elf, seitler auf dem Lande eingestellte Mil-
 itärpferde gegen Baarzahlung versteigert.
 Bretten, den 3. März 1863.
 Großh. bad. Domänenverwaltung.
 J. G. H.

3.1.908. Nr. 105. Ostersheim.
Versteigerung von Hopfen-
stangen.
 Aus hiesigem Gemeindegeld werden am
 Dienstag den 10. d. M.,
 7500 Stück Hopfenstangen I., II. und III. Sorte,
 1325 Hopfenstangen.
 öffentlich versteigert.
 Die Versteigerung findet Vormittags 10 Uhr auf
 dem Rathhause hier statt.
 Ostersheim, den 5. März 1863.
 Das Bürgermeisterramt.
 Seib.

3.1.779. Pforzheim.
Samenlieferung.
 Zum Einsäen der Böhmen der Bahnlinie von
 Pforzheim nach Mühlacker sind
 circa 20 Mtr. gemischter Grasamen für trodne
 Erdaten,
 60 Mtr. ewiger Kleesamen,
 20 Mtr. Geparfettesamen und
 20 Mtr. Gerste
 erforderlich, deren Lieferung man im Commissionsweg
 zu vergeben beabsichtigt.
 Auftragende wollen ihre Angebote längstens bis
 zum 12. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem
 Bureau der Material-Verwaltung einreichen, woselbst
 inzwischen die Lieferungsbedingungen eingesehen wer-
 den können.
 Pforzheim, den 4. März 1863.
 Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
 A. M.:
 L. Brechtel,
 Materialverwalter.

Bekanntmachung und Aufforderung.
Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Peters-
thal betreffend.

3.1.663. Petersthal. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich zu Gunsten
 nachbenannter Gläubiger, die dem Pfandgerichte unbekannt sind, auch durch Nachforschung nicht ermittelt
 werden konnten, die hier unten näher bezeichneten Einträge.
 Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, Seite
 214, ergeht hiermit an Solche die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn sie noch Gültigkeit haben,
 innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, andernfalls dieselben auf Grund des Art. 4 des er-
 wähnten Gesetzes getilgt werden.
 Petersthal, den 25. Februar 1863.
 Das Pfandgericht.
 Der Vereinigungskommissär:
 Scheyer.

Des Eintrags	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Grundbuch Band II.			
9. Aug. 1826	7 Michael Gaub hier	Secretär Benninger in Heidelberg	200
30. Jan. 1828	12 Georg Michael Rothbürger	Kaufmann Portir in Heidelberg	200
Pfandbuch Band I.			
18. Sept. 1812	35 Seb. Wunsch von Scheringen, Amtshilfskintin Wittwe hier		335
3. Mai 1814	51 Adam Kappel hier	Maria Jakobina Radlerin in Heidelberg	100
3. März 1814	57 Scherer'sche Eheleute hier	Abokat Kaufmann in Heidelberg	46 57
30. März 1818	98 Michael Rothbürger hier	Michael Janters Kinder	170 42
20. März 1819	103 Peter Dewerth hier	Euth. Heiligkreuzsteinacher Kirchengrund in Heidelberg, unbekannt	200
26. Juli	108 bto.	Charlotte Boehme in Heidelberg	300
3. Sept.	111 Jakob Steinbacher hier	Juliana Wessinger in Heidelberg	200
Pfandbuch Band II.			
22. Dez. 1830	51 Michael Janters hier	Kirchenschatz in Elß, Wies in Heidelberg	300

Öffentliche Mahnung.
Die Grund- und Pfandbuchs-Verichtigung zu Lausheim, Bezirksamts
Bonnndorf, betr.

3.1.33. Lausheim. Der Aufenthaltsort nachgenannter Gläubiger und beziehungsweise deren
 Rechtsnachfolger konnte nicht ermittelt werden; dieselben werden hiermit aufgefordert, die unten bezeichneten
 Einträge, wenn sie noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die-
 selben auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsbl. Nr. 30, Seite 214, getilgt
 werden würden.
 Lausheim, am 10. Februar 1863.
 Das Pfandgericht.
 Bürgermeister Brugger.
 Der Verichtigungs-Kommissär:
 Dienstberger, Rathschreiber.

Des Eintrags	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Pfandbuch Theil I.			
4. März 1821	12 Joh. Michael Keller in Lausheim	Jibes Meßler in Säckingen. Obliga-	800
23. Juni 1824	17 Anton Fink hier, als Vormund	Johann Fink'sche Kinder hier. Ester-	1188
24. Juni 1825	35 Josef Bauteu hier	liches Erbe Maria Fink hier. Beibringen in	550
4. Juni 1826	106 Katharina Höfele hier	die Ehe Georg W. hier. Bäcker. Erbe	200
19. Dez.	107 Wolfgang Stritt hier	Benedikt Gantert in Birkendorf.	1515
28. April 1829	122 Johann Koch, Wirth hier	Obligation Josef Keller, Müller in Leisferdingen.	261 39
28. Sept.	125 Wolfgang Stritt hier	Obligation Konrad und Benedikt Stritt hier.	40
Grundbuch Theil I.			
1. März 1823	2 Sebastian Schreiber in Grimms-	Martin Stich in Grimmseshofen.	62
"	3 bto.	Kaufschilling	
"	3 bto.		35 30
"	3 bto.		35 30
3. Febr. 1825	8 Stefan Müller von da		48 30
"	8 Jakob Brugger hier	Josef Nägele hier. Kaufschilling	40
"	9 Josef Scherble hier	bto.	30
"	10 Josef Leber hier	bto.	25
"	10b Anton Fink hier	bto.	22 15
"	11 Joh. Michael Fink hier	bto.	27
30. März 1827	11b Sebastian Schreiber hier	bto.	27
"	36b Kaver Vogelbacher hier	Wolfgang Stritt hier. Kaufschil-	1250
"		ling	
"	37 Rosa Wiedmann hier	bto.	150
16. Febr. 1829	61 Fidel Böcher hier	Josef Nägele hier. Kaufschilling	180
25. Jan. 1830	65 Othmar Kaiser hier	Johann Kreuz von Gwattingen.	50
"		Kaufschilling	
"	66 Martin Korhumel hier	bto.	50
18. Mai	74 Joh. Georg Meert in Blumegg	Josef Burkhard in Wesslingen. Kauf-	150
"		schilling	
15. Juni	78b Lorenz Dienstberger hier	Johann Reich'sche Ehe. hier. Kauf-	94 30
"		schilling	
20. Jan. 1831	88b Anton Fink hier	Martin Kaiser hier. Kaufschilling	997
"	90 Lorenz Dienstberger hier	bto.	72 30
"	90b Peter Wink hier	bto.	38
"	91b Anton Keller hier	bto.	88
"	92 Othmar Kaiser hier	bto.	250
"	93b Kaver Vogelbacher hier	bto.	61
"	94 Josef Burger hier	bto.	90
"	94b Jakob Brugger hier	bto.	140
"	95b Anton Burger hier	bto.	80
"	96 Josef Scherble hier	bto.	63 30
"	97 Josef Kreis von Lembach	bto.	62 30
"	97b Josef Krommer von da	bto.	62 30
29. Juni	112b Joh. Georg Meert in Blumegg	Johann Wieser in Ueberagen. Kauf-	101
"		schilling	
"	113b Joh. Georg Korhumel von Wess-	bto.	84
"	lingen		
14. Juli	119b Joh. Michael Fink hier	Konrad Fink hier. Kaufschilling	70
27. Dez.	124b Josef Stadler hier	Josef Leber hier. Kaufschilling	485
27. Okt. 1832	158 Benedikt Friedrich hier	Maths Berger hier. Kaufschilling	190
10. Dez.	159b Josef Güntert hier	Fidel Böcher hier. Kaufschilling	60

3.1.647. Nr. 2146. Radolfszell. (Be-
kanntmachung.) Gestern ist die Firma des Kauf-
 manns Hermann Basch von hier, mit der Prokura-
 seiner Ehefrau, und die Bestimmungen seines Ehe-
 vertrages mit Josefine Verchtold von Walbsee, d. d.
 Radolfszell, den 16. Oktober 1840, wozu die recht
 gesetzliche Gütergemeinschaft verabredet und bedungen
 wurde, daß das beibringende Vermögen der Braut als
 Eigenschaft betrachtet und nur 100 fl. in die Gemein-
 schaft fallen sollen, angemeldet und heute unter D. J. 3
 in das Firmenregister eingetragen worden.
 Radolfszell, den 20. Februar 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dietrich.

3.1.932. Nr. 2878. Karlsruhe. (Auffe-
berung.) Karl Schumacher von Karlsruhe,
 beim großh. Feldartillerie-Regiment hier, hat sich aus
 seiner Garnison unerlaubt entfernt. Derselbe wird
 aufgefordert, sich
 binnen vier Wochen
 dahier zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche
 Strafe verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlu-
 stig erklärt werden wird.
 Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.
 Karlsruhe, den 28. Februar 1863.
 Großh. bad. Stadtamt.
 v. Neubronn.
 vdt. Blattner.